

Pressemitteilung  
05.04.24



**SiMaG e.V.**

Simon Marius Gesellschaft  
Hastverstraße 21  
90408 Nürnberg  
info@simon-marius.net  
www.simag-ev.de

## Hauptwerk von Simon Marius neu aufgelegt Weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr des Hofastronomen

Die Entdeckung der Jupitermonde im Januar 1610 offenbarte erstmals Himmelskörper, die sich nicht unmittelbar um die Erde drehen und konnten als Argument für das heliozentrische Weltmodell gesehen werden. Zeitgleich und unabhängig von Galileo Galilei beobachtete auch der Ansbacher Hofastronom Simon Marius diese Gestirne. Während Galilei schon im März 1610 davon berichtete, legte Marius erst vier Jahre später nach sorgfältiger Untersuchung mit seinem Hauptwerk „Mundus Iovialis“ (Die Welt des Jupiter) vor. Diese wichtige Veröffentlichung war lange Zeit nur im lateinischen Original zu lesen, bis sich der Gunzenhausener Lateinlehrer Joachim Schlör mit seinem Leistungskurs an eine Veröffentlichung wagte und 1988 im Schrenk-Verlag eine Übersetzung ins Deutsche herausbrachte.

Da diese Ausgabe längst vergriffen ist, erscheint nun erneut im Schrenk-Verlag und zugleich als Band 3 der Edition Simon Marius eine zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Auch sie stellt Faksimile und deutsche Übersetzung einander gegenüber. Ergänzt sind 16 Seiten mit drei Tabellen von Simon Marius und seine Verteidigung gegen Vorwürfe des Ingolstädter Astronomen Christoph Scheiner, die nur in drei der 35 erhaltenen Exemplare von Marius' Hauptwerk vorkommt. Der Band kostet 24,80 €.

Die öffentliche Vorstellung der Neuauflage erfolgt am 18. April um 19 Uhr in der Stadt- und Schulbücherei Gunzenhausen in der Geburtsstadt von Marius. Nach einem Grußwort von Bürgermeister Karl-Heinz Fitz erläutert der Präsident der Simon Marius Gesellschaft, Pierre Leich, die Bedeutung des markgräflichen Astronomen. Anschließend führen der Übersetzer Joachim Schlör und der Verleger Johann Schrenk in die Neuauflage ein.

Im Rahmen des Jubiläums „Simon Marius 1573 – 1624“ ist weiterhin bis 2. Juni die Sonderausstellung „Astronomie beGreifen“ im Markgrafenmuseum Ansbach zu sehen. Am 13. Juni startet in der Staatliche Bibliothek Ansbach die Ausstellung „Simon Marius im Spiegel der Bibliotheksbestände in Ansbach und München“, am 21. Juni beschäftigt sich in Ansbach eine Tagung mit „Simon Marius und der Wandel im Weltbild“, und am 29. Juni arbeitet das Kurztheater „Simon auf der Couch“ in Heilsbronn die Kränkungen von Marius

Regelmäßige Akzente setzt die Ansbacher Vortragsreihe „Die Welt über uns – der Ansbacher Hofastronom Simon Marius“. Im musikalischen Dialog mit dem Jazzpianisten Dieter Köhnlein spricht am 11. April um 19 Uhr Pierre Leich im Tagungszentrum Onoldia über „Simon Marius und die copernicanische Wende“. Weitere Veranstaltungen liefert das Marius-Portal: [www.simon-marius.net](http://www.simon-marius.net).

Das Jubiläum wird unterstützt von: Zukunftsstiftung der Sparkasse Nürnberg, HERMANN GUTMANN STIFTUNG, STAEDTLER-Stiftung, Stadt Nürnberg, Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen, Sparkassenstiftung Ansbach, Eva-und-Kurt-Schneider-Stiftung, Metropolregion Nürnberg, Bezirk Mittelfranken, Astronomische Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg, N-Ergie, Hilterhaus-Stiftung und Kost-Pocher'sche Stiftung.

## Presseunterlagen

Pressebereich mit Texten und Bildern: <https://www.simon-marius.net/index.php?lang=de&menu=13>

Buch-Info: <https://www.simon-marius.net/index.php?lang=de&menu=16>

Jubiläumspräsentation: [https://simon-marius.net/2024\\_de.php](https://simon-marius.net/2024_de.php)

Veranstaltungsübersicht: <https://www.simon-marius.net/index.php?lang=de&menu=7&sort=2>

## Pressekontakt

Pierre Leich

T 0911 81026-28 (AB), [pierre.leich@simag-ev.de](mailto:pierre.leich@simag-ev.de)

Präsident Simon Marius Gesellschaft und Herausgeber Marius-Portal



Diese hübsche Sonnenuhr ziert das Schloss Zulehen in Waidhofen/Ybbs, NÖ, und dürfte auf das 18. Jahrhundert zurückgehen.